



SEK I

Ausbildung – Sekundarstufe I

Deutsch

Fachkonzept für Lehrerinnen- und Lehrerbildung

Deutsch (DE)

Sprache und Kommunikation

*«Der Mensch ist Mensch
nur durch die Sprache.»*

Wilhelm von Humboldt (1767–1835)

Manchmal fehlen uns die Worte. Oder wir ärgern uns darüber, dass jemand uns das Wort im Mund umdreht oder uns ins Wort fällt. Wenn wir über etwas nicht sprechen wollen, wollen wir kein Wort darüber verlieren. Es kann uns die Sprache verschlagen oder wir merken, dass wir nicht die gleiche Sprache sprechen. Sprache ist für uns Menschen so wichtig, dass sie Einzug in viele Redewendungen gefunden hat.

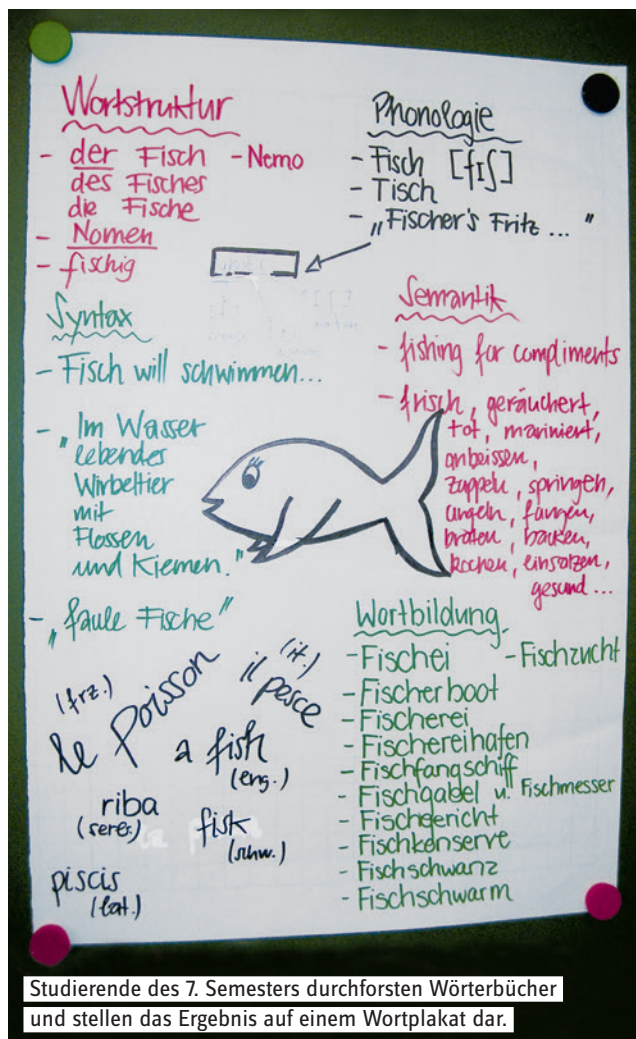
Sprache ist Kommunikation. Wir brauchen Sprache, um unsere Erfahrungen, unsere Gefühle, unser Wissen und unsere Wünsche auszudrücken. Sprache ist Identität. Unsere Wortwahl, unser Dialekt, unser Schreibstil sagen viel über uns aus. Sprache ist Kreativität. Vom Kinderreim bis zum Rap-Song reizt Sprache zum Experimentieren und Spielen. Kurzum: Sprache und insbesondere die Muttersprache ist in unserem Leben so zentral, dass es sich lohnt, in all ihren Facetten über sie nachzudenken.

Lyrik

*das Nichtwort
ausgespannt
zwischen
Wort und Wort*

Hilde Domin

Wir von der Fachschaft Deutsch sind fasziniert von Sprache, von den Möglichkeiten, die sie uns bietet, vom Gedicht bis zur Politdebatte, vom Werbeslogan bis zum Roman, vom Buchstaben bis zum Text.



3. Kommunikative Ausrichtung: Sprachlernen muss in Kommunikation eingebettet sein. Der Deutschunterricht bietet den Lernenden viele Kommunikationssituationen, sei es in einer Gruppenarbeit, in einem literarischen Gespräch oder in einer Schreibkonferenz. Einzelne Teilmodule werden auch als Blended-Learning-Kurs angeboten, wo ein wesentlicher Teil der Kommunikation mithilfe elektronischer Medien stattfindet.



Absprachen für eine Präsentation einer Gruppenarbeit.

Kompetenzen und Kompetenzaufbau

«Die Wichtigkeit von Grammatikunterricht ist vergleichbar mit der Lehre der Anatomie. Natürlich können wir auch ohne Wissen über unseren Körper durchs Leben wandern, nur öffnet uns das Verständnis dafür ganz andere Tore zur eigenen Wahrnehmung. So ist es auch mit der Lehre der Grammatik.»

(Deutsch-Studentin, 1. Semester)

Das Studium Deutsch im Studiengang Sekundarstufe I ist im Bachelorstudium fachdidaktisch, im Masterstudium fachlich ausgerichtet. Dies folgt der Entwicklungslogik, dass sich Studierende an der PH Luzern beim Aufbau ihrer professionellen Kompetenzen schon zu Beginn ihrer Ausbildung mit Fragen des praktischen Handelns in den einzelnen Fächern auseinandersetzen und theoretische Fragen im Praxisfeld umsetzen.

Im Grundlagenmodul Deutsch wird zu den einzelnen Sprachlernbereichen Lesen und Schreiben; Sprechen und Zuhören; Sprachreflexion und Umgang mit Sprachnormen wesentliches Grundlagenwissen vermittelt. Das Modul dient im ersten Studienjahr auch dazu, sich darüber zu vergewissern, ob mit der Fachwahl die richtige Entscheidung getroffen wurde. Dabei leiten folgende Fragen: Bin ich als Deutschlehrperson geeig-

net? Will ich Deutschlehrerin oder -lehrer werden? Welche Vorstellungen von Deutschunterricht habe ich? Habe ich das entsprechende Grundlagenwissen erworben?

Im zweiten und dritten Studienjahr werden in den Modulen Sprache und Unterricht, Lesen und Schreiben, Mündlicher Deutschunterricht und Literatur und Jugendliteratur wesentliche fachdidaktische Fragen bezogen auf die entsprechenden Sprachlernbereiche des Fachs Deutsch geklärt, wie

- Unterricht planen und analysieren
- sprachliche Leistungen erkennen und beurteilen
- Sprachkompetenzen aufbauen und trainieren
- förderorientierte und differenzierende Rückmeldungen auf Sprachprozesse und Sprachprodukte von Schülerinnen und Schülern geben.

Wichtig für das Fachverständnis Deutsch ist, dass auch bei fachdidaktischer Ausrichtung immer auch fachliches Wissen vermittelt wird, also beispielsweise das linguistische Wissen, das zur Korrektur und Beurteilung von Texten benötigt wird, oder fachliches Wissen zu Lese- und Schreibentwicklung, zu Jugendliteratur, um eine angemessene Lese- und Schreibförderung zu initiieren.

Im Masterstudium wechselt die Ausrichtung auf die beiden Fachbereiche Linguistik und Literatur und es stehen vermehrt fachliche Fragen im Vordergrund. Die Studierenden erhalten nun die Möglichkeit, sich selbstständig in einem dieser beiden Fachbereiche zu vertiefen. Im Modul Projekt Deutsch bearbeiten sie eine eigenständige Fragestellung und verfassen einen schriftlichen Bericht über Vorgehensweise, Ergebnisse und Interpretation ihrer Untersuchung. In linguistisch oder literarisch ausgerichteten Teilmodulen erarbeiten sie Fachwissen oder fachspezifische Methoden. Dies soll die Basis legen, um die Fragestellung ihrer Projektarbeit zu bearbeiten und sich in das entsprechende Fachgebiet vertiefen zu können.

Was Wörter alles können:

erklären	verraten	verschweigen	
Missverständnisse ausräumen	täuschen	preisgeben	
Misstrauen schaffen	Herzen öffnen	verletzen	
trösten	verführen	verwirren	Zugang finden
auf taube Ohren stossen	Barrieren überwinden		
aufmuntern	vernichten	ablenken	
ermüden	Zwietracht säen	Frieden stiften	
nörgeln	angreifen	erheitern	
traurig machen	enttäuschen	Erwartungen wecken	
wärmen	usw.		

Hans Manz

Übersicht Haupt- und Teilmodule DE

Ausbildungsinhalte Deutsch im Studiengang Sekundarstufe I

Hauptmodule Bachelorstudium

	▶ Grundlagenmodul Deutsch	DE01 S1	3 CP
	▶ Sprache und Unterricht	DE02 S1	7 CP
	▶ Lesen und Schreiben	DE03 S1	3 CP
	▶ Mündlicher Deutschunterricht	DE04 S1	4 CP
	▶ Literatur und Jugendliteratur	DE05 S1	5 CP
	▶ Bachelorabschluss	DEBP S1	1 CP

Teilmodule Bachelorstudium

1.	1. Semester	▶ Akzess Deutsch A: Sprachfertigkeiten und Literatur	DE01.01 S1	1 CP
	2. Semester	▶ Akzess Deutsch B: Linguistik	DE01.02. S1	2 CP
2.	3. Semester	▶ Unterrichtsvorstellungen – Unterrichtskonzepte	DE02.01 S1	1 CP
		▶ Linguistik Deutsch I (Vorlesung)	DE02.03 S1	1 CP
		▶ Lesen und Schreiben A	DE03.01 S1	1 CP
		▶ Grundlagen der Sprachwissenschaft (Vorlesung)	SY03.01 S1	1 CP
	4. Semester	▶ Linguistik Deutsch II (Vorlesung)	DE02.04 S1	1 CP
		▶ Sprachreflexion im Unterricht	DE02.05 S1	2 CP
		▶ Fachdidaktisches Atelier (Fachdidaktisches Atelier kann je nach Einteilung des Halbtagespraktikums auch im 5. Semester stattfinden)	DE02.06 S1	1 CP
		▶ Lesen und Schreiben B	DE03.02 S1	2 CP
3.	5. Semester	▶ Sprechen und Zuhören	DE04.02 S1	2 CP
		▶ Fallstudie Deutsch	DE04.03 S1	1 CP
		▶ Beratung für das Profilpraktikum	DE04.03 S1	1 CP
		▶ Vorlesung Literatur	DE05.01 S1	1 CP
	6. Semester	▶ Umgang mit Jugendliteratur	DE05.02 S1	1 CP
		▶ Lesezirkel	DE05.03 S1	3 CP
		▶ Bachelorabschluss	DEBP.BP S1	1 CP

Hauptmodule Masterstudium

	▶ Projekt Deutsch	DE06 S1	8 CP
	▶ Masterabschluss	DEMP S1	2 CP

Teilmodule Masterstudium

4.	7. Semester	▶ Linguistik	DE06.01 S1	1 CP
		▶ Literatur	DE06.02 S1	1 CP
		▶ Fachwissenschaften Vertiefung in Literatur (Wahlpflicht)	DE06.03 S1	1 CP
		▶ Fachwissenschaften Vertiefung in Linguistik (Wahlpflicht)	DE06.04 S1	1 CP
	8. Semester	▶ Projektarbeit und Lehrmittelanalyse	DE06.05 S1	4 CP
5.	9. Semester	▶ Präsentation der Projektarbeit Deutsch	DE06.06 S1	1 CP
		▶ Masterabschluss	DEMP S1	2 CP

Fachnahe Spezialisierung

- ▶ DaZ – Sprachförderung im Regelunterricht
- ▶ Theaterpädagogik
- ▶ Journalismus und Medien

www.s1.phlu.ch

Deutsch

Werner Senn
Fachleiter DE
werner.senn@phlu.ch
T +41 (0)41 228 71 58

PH Luzern · Pädagogische Hochschule Luzern
Ausbildung
Pfistergasse 20 · Postfach 7660 · 6000 Luzern 7
T +41 (0)41 228 71 11 · F +41 (0)41 228 79 18
s1@phlu.ch · www.phlu.ch